

Chronik des OV Lauf B34 im DARC

Gegründet wurde der OV am 23.11.1979

Die Gründungsmitglieder waren

1	Berninger Karl-Heinz	
2	Fritz Axel	DG7NF
3	Haus Herbert	DB5UH
4	Haus Katharina	DB8UK
5	Hertel Rolf	
6	Höfler Manfred	
7	Holl Jürgen	DJ5QU
8	Hörl Oskar	DJ9OJ
9	Köllner Willi	DF5NX
10	Lauer Richard	DB6NU
11	Mettchen Gerhard	DB6UM
12	Niebler Erich	DG7NE
13	Pirzer Robert	DG4ND
14	Rammig Hans	DG7NR
15	Rexin Karl-Heinz	DL6RN
16	Rögner Richard	DK2ZB
17	Roske Erich	DJ1NI
18	Schulz Uwe	DG5NU
19	Siebenkees Werner	DJ8KD
20	Springhart Volker	DK5QL
21	Wunder Klaus	DG5NW

Nur Uwe Schulz **DG5NU** ist von den Gründungsmitgliedern noch im OV, der Rest ist ausgetreten bzw. verstorben. (Stand 24.12.2018)

Nun zum Gründungsprotokoll

Deutscher Amateur Radio Club Ortsverband Lauf B34

Protokoll zur Gründungsversammlung des OV Lauf am Freitag, den 23.11.1979 um 19.30 Uhr in der Kunigundenberggaststätte in Lauf

Anwesend waren 52 Personen. Allen an der Gründung Beteiligten gingen Einladung und Tagesordnung rechtzeitig zu.

Zur Tagesordnung

Punkt 1:

OM Heinz Regin **DL6RN** eröffnet um 19.47 Uhr die Versammlung und begrüßt die erfreulich große Zahl der Anwesenden, insbesondere den Distriktvorsitzenden Dr. Dietrich Seyboth, den Verbindungsmann zur OPD Otto Krüger, die OVV der Nachbarortsverbände (bzw. Stellvertreter) von Nbg.Süd , Nbg .Nord , Altdorf, Eckental, Forchheim, Hersbruck, Pegnitz. Anschließend übergibt er OM Seyboth das Wort.

Punkt 2:

DV Seyboth ist erfreut, dass unter den Anwesenden so viele Frauen sind und erinnert daran, dass unser Hobby die Familie nicht ausschließt. Der Antrag auf Neugründung des OV Lauf ging mit den entsprechenden Unterschriften bei Ihm ein. Er wurde auf der Distriktversammlung in Roth genehmigt, Einwände gab es keine. OM Regin wurde von Ihm beauftragt, die Gründungsversammlung durchzuführen. Die Einladungen ergingen ordnungsgemäß und termingerecht. OM Seyboth übergab dann das Wort an Wahlleiter Rolf Hertel.

Punkt 3:

OM Rolf Hertel verkündete, dass die Wahl nach den Richtlinien des DARC durchzuführen ist und ließ durch den Wahlhelfer OM Uwe Schulz die Stimmzettel verteilen.

OM Regin **DL6RN** wurde als einziger für den Posten des OVV vorgeschlagen. Die Wahl ergab 16 Ja, 2 Nein und 1 Enthaltung.

Als Stellvertreter wurde OM Haus, **DB5UH** allein vorgeschlagen.

Ergebnis 17 Ja, 1 ungültig, 1 Enthaltung.

OM Rögner wurde als einzig vorgeschlagener Schriftführer mit 19 Ja-Stimmen gewählt.

Alle drei Gewählten nahmen die Wahl an.

Sie dankten den Wahlberechtigten für das Vertrauen.

DV Dr.Seyboth stellte fest, dass nach erfolgter Wahl der Vorstände der **OV Lauf B34** gegründet werden kann. Er übermittelte die besten Grüße des Distrikts mit allen Ortsverbandsvorsitzenden sowie die des Präsidenten des DARC Ph.Lessig.

Nach der Übergabe einer Spende des Distrikts an den neuen OVV Regin erklärte OM Seyboth, dass der Vorsitzende eines OV's am Anfang zermahlen werde, deshalb gab er den Gründungsmitgliedern den Rat:

"Schimpfen Sie nicht über die, die nichts tun und schimpfen Sie nicht über die, die versuchen etwas zu tun!" Nehmen Sie sich der Jugend an! Bilden Sie keinen Altmännerverein.

Ich bin gegen reinen FM-Relaisfunk. Amateurfunk erschöpft sich nicht darin mitzuhören und unpassende Bemerkungen loszulassen. Selbstbauen ist leider sehr unmodern geworden. Die Industrie bietet gute Geräte an. Wenn schon die Vorliebe für 2m besteht, dann nicht wie leider manchmal zu hören ist. Man kann auch mit einfachen Mitteln prima Verbindungen erreichen. Wir dürfen nicht mit dem CB Funk

verwechselt werden. Ich habe keine Ressentiments gegen CB. Man kann aber hier nicht vergleichen. Viele wissen noch nicht wie Funkbetrieb im Amateurfunk möglich ist. Zeigen Sie DX-Verbindungen, Telegraphie, Funkfern schreiben und die sonstigen Möglichkeiten. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihre neuen Aufgaben. Der Distrikt ist immer für Sie da.

Punkt 4:

Als Kassier wird vorgeschlagen und mit 17 Ja-Stimmen sowie 2 Enthaltungen gewählt OM Mettchen, **DB6UM**. Er nimmt an.

Zum QSL-Manager wird OM Pirzer, **DG4ND** vorgeschlagen und mit 19 Jastimmen von 19 abgegebenen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Punkt 5:

OM Albrecht, **DJ9UI**, OVV Nbg. Nord B25 wünscht als einer der "Väter", die diesen OV mitbegründet haben alles Gute und übergibt eine Spende.

OM Kammler, **DL6NB** 2.OVV Nbg. Süd B 11 sieht die Neugründung des OV Lauf mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Weinend, weil ein großer OV Nürnberg immer kleiner geworden ist, lachend, weil viele kleine OVe in der Distriktversammlung viele Stimmen bringen. Als Erinnerungsgeschenk überreicht er einen Zinnteller, der in einem OV-Raum Platz finden soll.

OM Opitz, **DD1NO** überbringt Grüße und beste Wünsche vom OV Altdorf als dessen 2. OVV.

DJ6OZ, OVV Eckental lässt durch den DV Seyboth Grüße übermitteln.

DF6N0, OVV Dümmler vom OV Hersbruck überbringt die besten Wünsche und freut sich auf gutnachbarliche Zusammenarbeit. Er überreicht ein kleines Geschenk.

DJ7WK, OVV Forchheim, OM Rind wünscht herzliche 73 und alles Gute für die Zukunft.

OM Krüger fand in der Mitgliederliste drei nichtlizenzierte Gründungsmitglieder und würde sich freuen, diese bald bei einem Prüfungstermin wieder zu sehen. Als neuer OV sollte man Initiative in Punkto Jugend tun. Jugendliche sollten sich beim Erlernen von CW von vorneherein an 60 BpM gewöhnen. Wenn einer in CW gut dasteht, bedeutet das einen großen Vorteil bei den übrigen Prüfungsteilen.

Sollte der neue OV Lauf eine Clublizenz wollen, so müsse diese bei ihm beantragt werden. Jugendliche Lizenzinhaber könnten über diese Clubstation arbeiten. Er schloss mit den Worten: " Ich würde mich freuen, möglichst viele Kandidaten aus dem Raume Lauf prüfen zu können."

Um 21.20 Uhr schloss OVV Regin den offiziellen Teil der Versammlung.

8560 Lauf, 2.12.79



OVV DL6RN



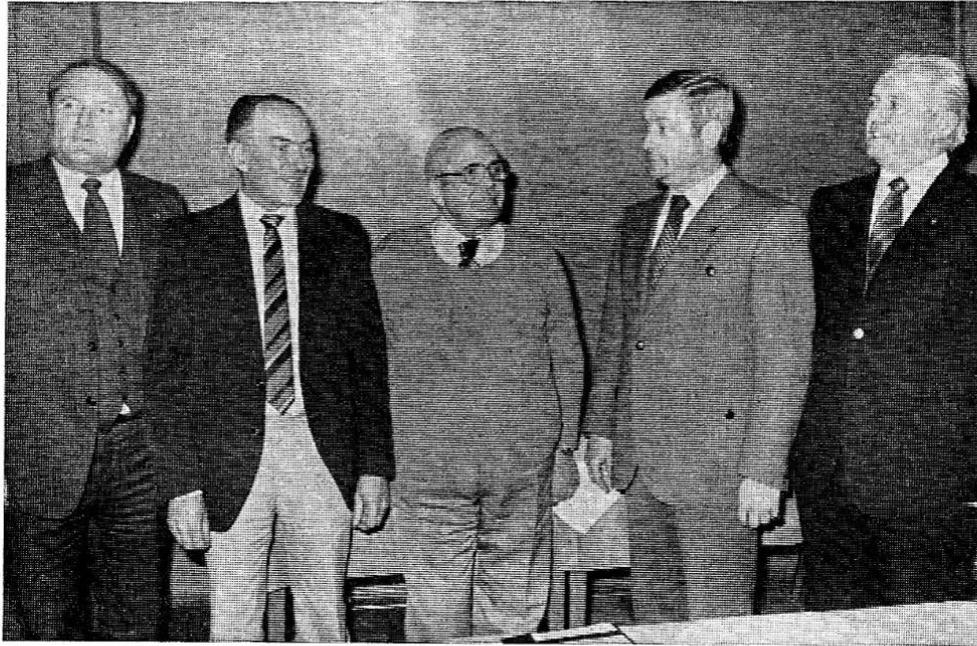
Schriftführer DK2ZB

Am 1. Dezember erschien dann folgender Bericht im Lokalteil der Pegnitz-Zeitung

Heimische Amateurfunker schlossen sich zusammen:

Ortsverband Lauf gegründet

Dachverband ist der „Deutsche Amateur Radio Club“ – Heinz Rixin zum 1. Vorsitzenden gewählt – Betreuung der Jugend als besonders wichtig bezeichnet – Starthilfen



Von links nach rechts: Rixin, Pranger, Mettchen, Haus, Rögner.

Foto: PZ

LAUF. — Zur Gründungsversammlung eines Ortsverbandes Lauf (B 34) trafen sich auf dem Kunigundenberg die Funkamateure des Deutschen Amateur Radio Clubs aus Lauf und Umgebung.

Distriktvorsitzender Dr. Seyboth aus Erlangen brachte als Versammlungsleiter seine Freude zum Ausdruck, daß nun auch in Lauf die Gründung eines Ortsverbandes möglich ist und überbrachte Grüße des 1. DARC-Vorsitzenden P. Lessing.

Zum 1. Ortsvorsitzenden wurde von der Gründungsversammlung Heinz Rixin gewählt, Stellvertreter ist Herbert Haus, Schriftführer Richard Rögner, Kassier Gerhard Mettchen und QSL-Kartenmanager Robert Pirzer.

Nach der Wahl der Vorstandschaft überbrachten die angrenzenden Ortsvorsitzenden aus Nürnberg-Nord, Nürnberg-Süd, Altdorf, Hersbruck, Pegnitz, Forchheim und Eckental ihre Glückwünsche dem neuen Ortsverband, verbunden mit kleinen finanziellen Hilfen. Auch vom Distriktvorsitzenden für Franken, Dr. Seyboth, erhielt der neugegründete Ortsverband in Form eines Schecks eine Starthilfe. Dr. Seyboth referierte hierbei über Sinn und Zweck des weltumspannenden und völkerverbindenden Hobby Amateurfunk. Als besonders wichtig für einen neuen Ortsverband hob er die Betreuung der Amateurfunkjugend und deren Ausbildung zu echten Amateurfunkern

in dem großen Gebiet des Amateurfunks-, -fernsehens, -fernschreibens und des Satellitenfunks hervor.

Nach Abschluß des offiziellen Teils und den Dankesworten des 1. Ortsverbandsvorsitzenden Laufs, saß man noch lange zusammen und führte Fachgespräche rund um den Amateurfunk.

Am 19. März 1980 wurde dann über die ersten Aktivitäten des OV in der Pegnitz-Zeitung berichtet

Demnächst in Lauf: Kurs zur Erlangung der C-Lizenz Funkamateure werden aktiv

Das weltumspannende, interessante Hobby zieht besonders viele der bisherigen CB- oder „Jedermann“-Funker an, die künftig „richtige“ Funk-Amateure werden wollen



Karl-Heinz Rexin, der Vorsitzender der Laufer Amateurfunker, an seiner Funkstation.

LAUF. — Der im Vorjahr gegründete Ortsverband Lauf des Deutschen Amateur-Radio-Clubs DARC wird aktiv: erstmals wird ein Lehrgang in Lauf angeboten, bei dem Funkbegeisterte, die oft aus den Kreisen der CB-, 11-Meter- oder auch „Jedermann“-Funker kommen, die offizielle C-Lizenz erwerben und damit zum „richtigen“ Amateurfunker werden können.

Seit in der Bundesrepublik am 1. Juli 1975 eine ausgesprochen freizügige Regelung für den CB-Funk auf dem 11-Meter-Band erlassen wurde und seitdem jeder „führerscheinfrei“ ein Funkgerät mit maximal 500 Milliwatt Leistung betreiben darf, hat der Kreis der Funkbegeisterten rapide zugenommen. Die zugelassene Leistung von nur einem halben Watt und die Einschränkung auf das verhältnismäßig schmale Frequenzband von 27.005 — 27.135, auf dem für den „Jedermann“-Funk insgesamt nur 12 zugelassene Funkkanäle zur Verfügung stehen, hat die Anfangsfreude manchen Hobbyfunktors, nun auch drahtlos über den Äther Gespräche über weite Entfernungen führen zu können, bald auf den realen Boden der Tatsachen zurückgeführt. Die erzielbaren Reichweiten betragen, besonders in

bebautem Gebiet, oft nur ein paar Kilometer und die wenigen zur Verfügung stehenden Kanäle sind oft überlastet.

Kein Wunder, daß deshalb gerade jene Funker, die vom „Jedermann“-Gefunke enttäuscht sind, sich den „richtigen“ Funkamateuren zuwenden, die nicht den genannten Beschränkungen unterliegen, dafür aber eine Prüfung ablegen müssen, nach deren Bestehen dann von der Post eine „Lizenz“ erteilt wird. Dieser „Führerschein“, für dessen Erwerb man mindestens 16 Jahr alt sein und Kenntnisse in Technik, Betriebsabwicklung und Gesetzkunde nachweisen muß, berechtigt dann, am weltumspannenden Verkehr der Funkamateure teilzunehmen und das deutsche und europäische Netz der Relaisstationen im zwei Meter- und im 70 cm-Bereich zu benutzen, das die Amateurfunker selbst aufgebaut haben. Großartigster Erfolg der internationalen Zusammenarbeit der Funkamateure ist der OSCAR (Orbital Satellite Carrying Amateur Radio), ein funkamateureigener Nachrichtensatellit, der schon 1965 in eine Erdumlaufbahn gebracht wurde.

Die Laufer Funkamateure wollen ihr interessantes Hobby einem möglichst großen Personenkreis erschließen und beginnen deshalb in Kürze mit einem in Lauf stattfindenden Kurs, der auf die Lizenzprüfung und zwar zunächst auf die leichtere C-Lizenz vorbereiten soll. Näheres ist beim nächsten Clubabend des Ortsverbandes Lauf DARC am kommenden Freitag, dem 21. März, 20 Uhr in der Gaststätte „Schießhaus“ in Lauf zu erfahren oder beim Ortsverbandsvorsitzenden Heinz Rexin in Lauf.

Vom 26.-28. Juni 1981 fand der 1. Fieldday statt. Bis Ende der 1980er fand der jährliche Fieldday am Naturfreundehaus in Hormersdorf statt.

1982 wurde ein neuer OVV gewählt. Am 24.03. wurde Herbert Haus DB5UH neuer OVV. Seine Amtszeit dauerte bis zum 20.01.1984.

Bericht vom Fieldday 1983 erschienen in der Pegnitz Zeitung

Amateurfunker im Freien

Der Laufer Ortsverband im DARC veranstaltete Field Day bei Naturfreundehaus



Einen sogenannten Field-Day veranstaltete der Ortsverband Lauf des Deutschen Amateur Radio Club (DARC) beim Naturfreundehaus bei Hormersdorf. Die Laufer Amateurfunker - nicht zu verwechseln mit CB-Funkern - folgen damit einer Tradition, die solche Übungen ein- bis mehrmals jährlich vorsieht. Beim Field-Day wird, wie der Name sagt, im Freien gefunkt. Der nötige Strom wird von Batterien oder Notstromaggregaten besorgt, die Antennen müssen im Freien aufgebaut werden. Leichte Schwierigkeiten hatten die Laufer Funker, als sie die Langdrahtantennen in die Bäume rund ums Naturfreundehaus „verfrachten“ mussten. Zwei Tage lang versuchte man, auf den erlaubten Kurzwellen und Ultrakurzwellenbändern möglichst viele Verbindungen und diese über möglichst weite Distanz herzustellen. Dazu muss, wie in Hormersdorf der Fall, ein geographisch günstiger, also hoch liegender Stützpunkt ausgesucht werden. Sinn des Field-Days ist, da der DARC seine Dienste in Katastrophen- und Notfällen der Allgemeinheit zur Verfügung stellt, unter außergewöhnlichen Bedingungen Funkverbindungen herzustellen und aufrechtzuerhalten. Neben solchen Veranstaltungen treffen sich die Laufer Funkamateure regelmäßig jeden dritten Freitag im Monat, um über technische und allgemeine Probleme zu diskutieren und Erfahrungen aus ihrem Hobby auszutauschen.

1984 hatte der OV B34 schon 39 Mitglieder.

Am 20.01.1984 übernahm dann Axel Fritz **DG7NF** das Amt bis zum 19.02.1988. Der OV wuchs weiter. 1986 waren es schon 44 Mitglieder.

Am 19.02.1988 übernahm dann Dieter Zörner **DD0NZ** das Amt. Während seiner Amtszeit wurde der Fieldday nach Bernhof verlegt. Antennen für Kurzwelle und UKW wurden installiert und ein Bauwagen angeschafft. Am 01.10.1988 erhielt B34 dann das Clubrufzeichen **DF0NL** zugeteilt.

Folgender Bericht stand damals in der Pegnitz Zeitung (1990)

Kontakt mit Bahamas



„Field Day“ nennt sich eine Übung, bei der Funker versuchen, mit behelfsmäßigen Mitteln und auf freiem Feld („Field“) Funkverbindungen mit der ganzen Welt herzustellen. Einen solchen „Field Day“ veranstaltete auch in diesem Jahr wieder der Ortsverband Lauf des DARC (Deutschen Amateur Radio Club). Ihr Lager hatten die Amateurfunke heuer in Bernhof bei Hormersdorf aufgeschlagen, und es gelang ihnen tatsächlich Gesprächskontakte mit Funkern in den USA, Kanada, der UdSSR und auf den Bahamas herzustellen. Als Antennen dienten sogenannte „Langdrahtantennen“, die auf hochgelegenen Punkten aufgebaut werden. Die Sendeleistung der Funkgeräte beträgt dabei kaum mehr als 100 Watt. Nicht zuletzt diente auch dieser Funkertag in Bernhof wieder dazu, Werbung für den Amateurfunk zu machen. Regelmäßig jeden dritten Freitag im Monat treffen sich die Laufer Amateurfunke in der Gaststätte Meistertrunk in Lauf. Das Foto entstand beim „Field-Day“ bei Bernhof, wo die Funker mit minimalem technischen Aufwand versuchten, in die ganze Welt zu senden.

Hier der Bericht von 1991 erschienen in der Pegnitz Zeitung

Fieldday des Ortsvereins Lauf im Deutschen-Amateur Radio Club in Bernhof

Funken in die ganze Welt

Kontakte bis nach Australien und Amerika hergestellt — Jedes Jahr wird Übung für den Katastrophenfall durchgeführt — Jeden 3.Freitag im Monat Treffen des Vereins



Beim Fieldday in Bernhof stellten die Funker Kontakte bis nach Australien her

LAUF - Die Funkamateure des Ortsverbandes Lauf des DARC

(DeutschenAmateurRadioClubs) veranstalteten am vergangenen Wochenende ihren diesjährigen Fieldday auf ihrem Clubgelände in Bernhof bei Hormersdorf.

Fieldday ist eine Übung, die von jedem Ortsverband einmal jährlich abgehalten werden soll, um mit behelfsmäßigen Mitteln Funkkontakte in die ganze Welt herzustellen. So kann im Katastrophenfall (bei Ausfall des öffentlichen Fernmeldenetzes) tausende von Kilometern per Funk überbrückt werden.

*So hatten die Laufer Funkamateure unter ihrem Rufzeichen **DF0NL** Kontakte mit Funkamateuren aus ganz Europa, Vorderasien und sogar Amerika und Australien. Auch mit „Packet Radio“- einer digitalen Betriebsart, die fehlerfrei übermittelt und erst seit 10 Jahren existiert, hatten sie Kontakte zu Funkamateuren in Jugoslawien, Italien, Ungarn und England.*

Die Laufer Funkamateure unterhalten in Bernhof ein Clubgelände, das sich durch seine Höhe von 550 m über Normalnull auszeichnet für Weitverbindungen im Internationalen Amateurfunkdienst eignet.

Die Laufer Funkamateure treffen sich jeden 3. Freitag im Monat ab 19 Uhr entweder in der Gaststätte Meistertrunk in Lauf oder auf ihrem Clubgelände in Bernhof. Nähere Informationen unter Tel. 09151/5424 (abends).

Und der Bericht von 1992 in der Pegnitz Zeitung

DARC-Lauf veranstaltete „Fieldday“ in Hormersdorf
Funkkontakt in alle Welt
Einmal jährlich Übung auf vereinseigenem Gelände bei Bernhof



„Field Day“ der Amateur-Funker in Hormersdorf

Foto: privat

HORMERSDORF — Die Funkamateure des Ortsverbandes Lauf im DARC (Deutscher Amateur-Radio-Club) veranstalteten einen Fieldday auf ihrem Clubgelände in Bernhof bei Hormersdorf.

Es handelt sich dabei um eine Übung, die von jedem Ortsverband einmal jährlich gehalten werden soll, um mit behelfsmäßigen Mitteln, wie z.B. provisorisch aufgestellten Antennen, Funkkontakte in die ganze Welt herzustellen. Im Katastrophenfall, etwa bei Ausfall des öffentlichen Fernmeldenetzes, geht es darum, über weite Strecken den Kontakt zur Außenwelt aufrecht zu erhalten.

So hatten die Laufer Funkamateure unter ihrem Rufzeichen **DF0NL** Kontakte mit Funkamateuren aus Europa, Vorderasien und sogar Amerika und Australien. Auch mit „Packet Radio“ — einer der jüngsten Betriebsarten, die das absolut fehlerfreie Übermitteln von Texten auch über große Reichweiten mittels Computer gestattet, hatten sie Kontakte zu Funkamateuren in Österreich, Schweiz, Italien, Ungarn und England.

Die Laufer Funkamateure unterhalten in Bernhof ein Clubgelände, das sich durch seine Höhe von 550 m über Normalnull auszeichnet für Weitverbindungen im Internationalen Amateurfunkdienst eignet.

Ende 1992 wurde die Interessen Gemeinschaft Amateurfunk von B34 Mitgliedern gegründet. Sinn war es, den Standort Bernhof noch besser für den Amateurfunk zu erschließen. Der Bauwagen war mittlerweile baufällig und wurde durch eine Bauhütte ersetzt. Auch wurde noch ein Notstromaggregat (ca. 30kW) aufgestellt. Leider musste der Standort Bernhof gegen 2004 wieder aufgegeben werden.

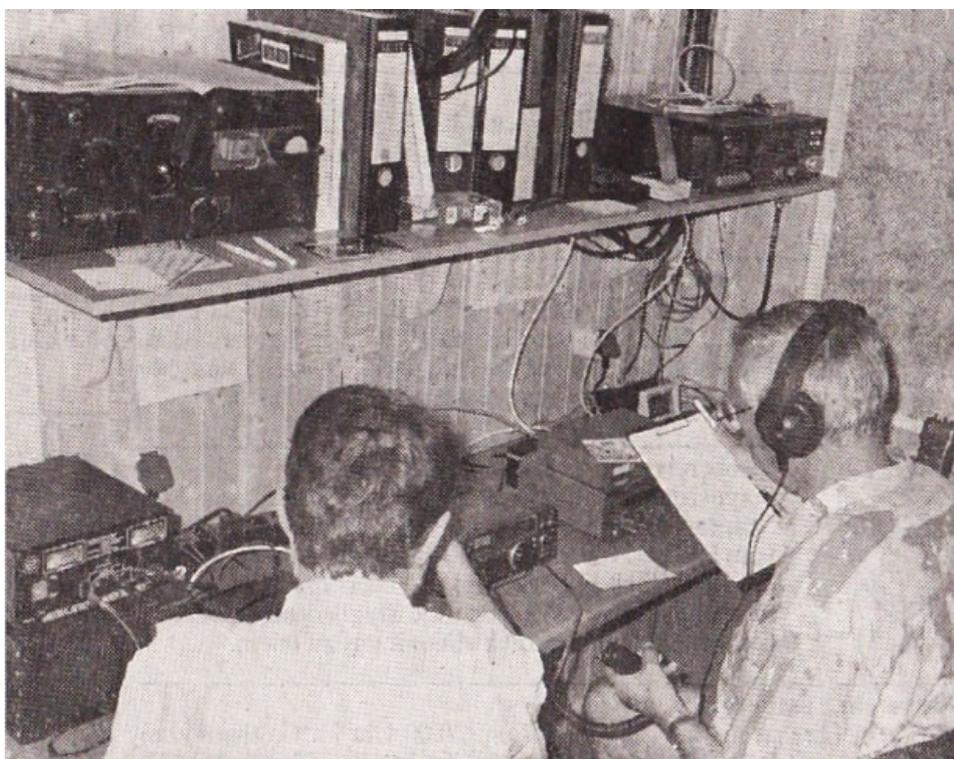
Dieter engagierte sich sehr für B34. In seiner Amtszeit erreichte der Verein die höchste Mitgliederzahl (50). Leider trat er am 03.03.1993 überraschend zurück.

Am 03.03.1993 übernahm dann Richard Rögner **DK2ZB** das Amt des OVVs. Er erklärte sich damals dazu bereit dieses Amt zu übernehmen, da sonst niemand dazu bereit war.

Bericht der Pegnitz Zeitung von 1994 (Bild Funktisch in der neuen Hütte)

Hobby ohne Grenzen

Fieldday der Laufer Amateurfunger — Viele Verbindungen



Seinen traditionellen Fieldday veranstaltete der Ortsverband Lauf des Deutschen Amateur Radio Clubs wieder in Bernhof. Zahlreiche Funkamateure und Interessierte an diesem „weltumspannenden“ Hobby informierten sich auf dem Clubgelände über die vielfältigen Möglichkeiten, wie Techniken, Ausbildung usw. Und von Bernhof aus kamen wieder zahlreiche Verbindungen mit zahlreichen europäischen Ländern zustande.

Empfangsbestätigungen kamen u. a. aus Spanien, Schweden, Polen und Monaco. Zustande kamen diese über die verschiedenen Sendarten, Sprach- und Morseverkehr sowie über Computer-Funk. Wie aktuell, ja oftmals sogar lebenswichtig Amateurfunk sein könne, so die Verantwortlichen, zeige der Konflikt im ehemaligen Jugoslawien. Dort waren oft die Amateurfunger die einzigen Übermittler von Nachrichten aus den umkämpften Regionen.

Am 01.04.1999 wurde dann **DL0THL**, die Clubstation im THW gegründet.

Siehe Homepage www.thw-lauf.de. Sie wird dort als eigene Einheit (Funkstation) geführt. Das Rufzeichen **DF0NL** wurde am 08.11.2001 zurückgegeben.

Schon 2001 äußerte Richard den Wunsch, dass er aus Altersgründen den OVV nur noch bis zur JHV 2002 ausüben werde. Er sicherte dem neuen OVV aber seine Unterstützung als 2.OVV zu. Richard blieb bis zum 15.02.2002 im Amt.

Carola Stiegler-Hermann **DG7NCA** wurde dann der (die) neue OVV. Richard unterstützte sie noch bis 2008 als 2.OVV. Während diesen beiden Amtszeiten wurde der Grundstein für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem THW-OV Lauf gelegt.

2006 wurde ein FT897 mit Tuner und Netzteil beschafft. Es folgten 2008 ein SWR-Analyzer und ein PTC2usb mit Pactor III-Lizenz. Mit dieser Ausstattung kann man von Sprechfunk bis Digimodes auf Kurzwelle über VHF bis UHF so ziemlich alles machen.

In ihrer Amtszeit wurden 2 Jugendliche aus der THW-Jugend zu Funkamateuren ausgebildet und die Kosten von B34 getragen.

Carola legte ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen am 21.02.2014 nieder.

Der neue OVV wurde Manfred Helbing **DH1NHM**.

2014 besuchten wir Werner **DJ8KD** auf dem Segelflugplatz in Lillinghof. Er zeigte uns die Segelflugzeuge im Hangar, den Tower und beschrieb uns seine Aufgaben als ehrenamtlicher Flugleiter. Mit von der Partie waren auch Funkfreunde von B12 Hersbruck.





2015 wurden dann noch ein Smartuner SGC 230 und 2016 ein USB III-Interface beschafft.
2016 war der **700. Geburtstag von Kaiser Karl IV.** Von der Stadt Lauf wurde bei den Vereinen angefragt, ob sie sich mit Veranstaltungen beteiligen können.
Wir sagten zu. Wir wollten der Welt zeigen, dass Lauf ein Schloss von Kaiser Karl IV besitzt.

Es wurde ein SonderDOK ab dem 1.Mai beantragt, eine QSL-Karte mit dem Schloss entworfen und die erste Aktivität geplant.

Am 1.Mai wurde mit Unterstützung des THW (stellten 2 Fahrzeuge zur Verfügung) vom Parkplatz Pegnitzwiesen Funkbetrieb gemacht. Am 1.Mai ist Burgentag und wir brachten **DL0THL** mit dem SDOK **700KK4** und der COTA-Nr **DL-03058 FBN 011** „in die Luft“. **COTA** bedeutet **Castle on the Air**.

Die folgenden Bilder stammen vom 1.Mai 2016







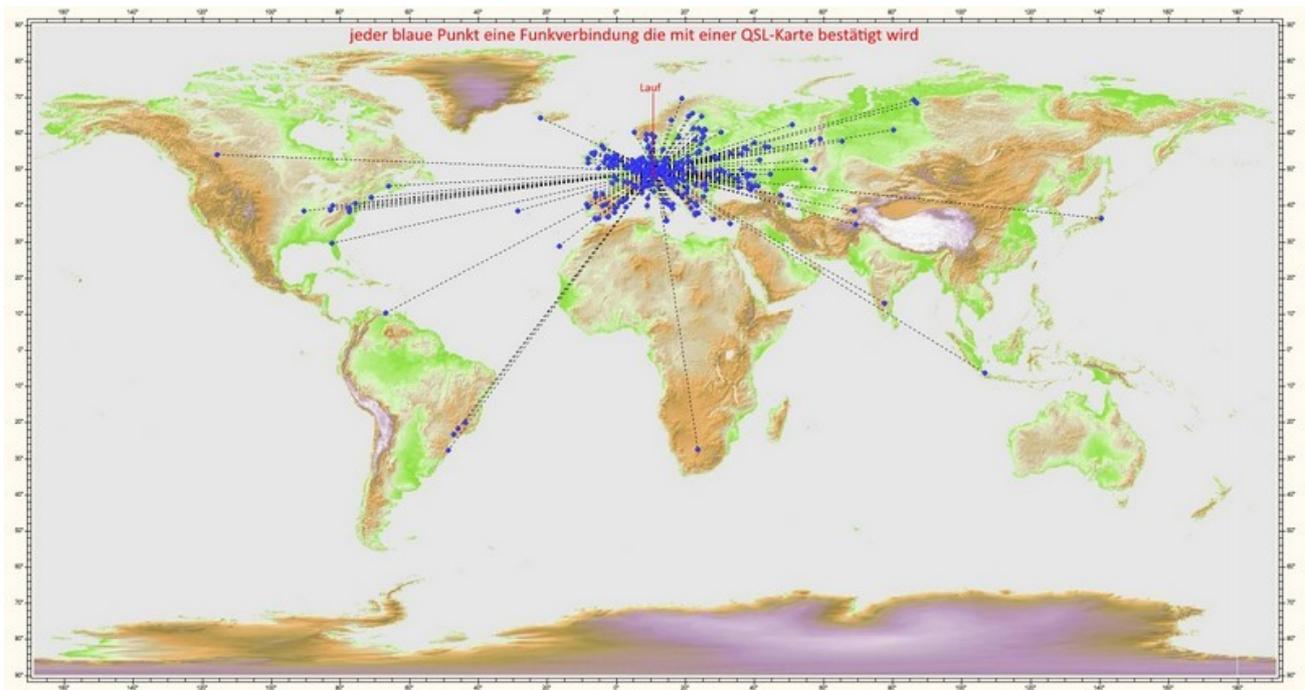
Unser Willi DF5NX fast 93 und noch aktiv. Leider noch im gleichen Jahr sk.

Wir waren dann noch an etlichen Samstagen von der „Schleif“ on Air.
Die Laufer Altstadtfreunde stellten uns diese Lokalität zur Verfügung. Danke!





Die Antenne (eine FD3) wurde vom Judenturm, quer über die Pegnitz, zur Wasserbrücke gespannt.



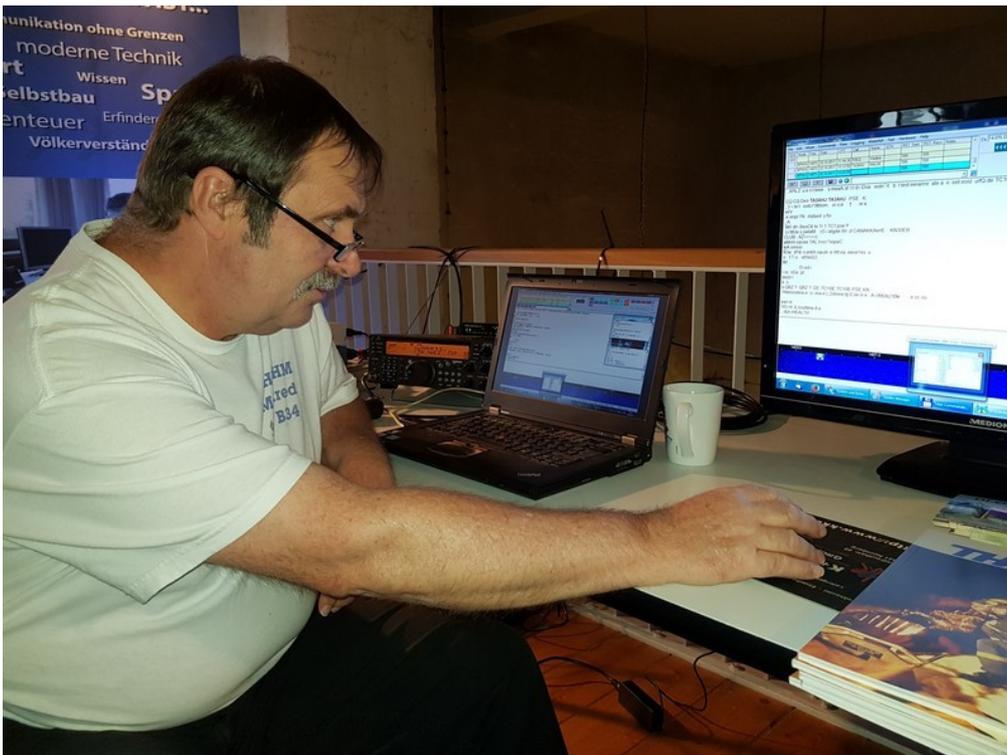
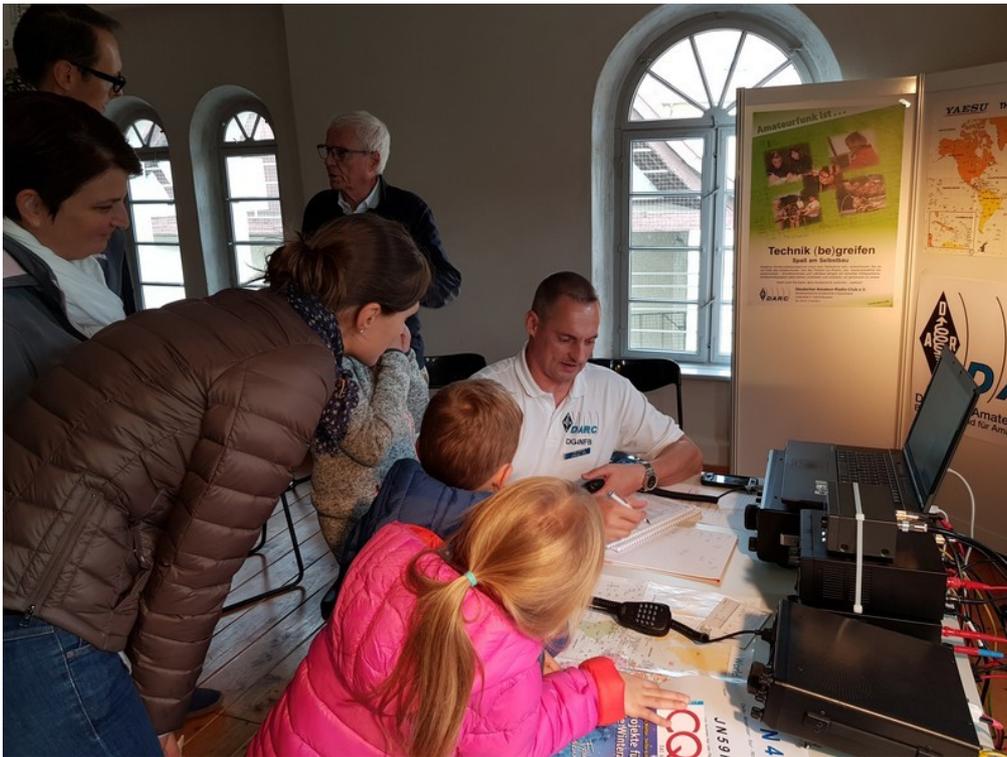
Auf dieser Weltkarte sieht man was wir alles erreicht haben. Von Amerika bis Japan und von Norwegen bis Südafrika. Jede Verbindung wurde mit dieser Karte (ob Papier oder digital via eqsl) bestätigt.



2017 rückte dann die Station im THW wieder in den Vordergrund.
Die Funkanlage für das Sonderfunknetz rauchte im wahrsten Sinne des Wortes ab.
Wir stellten natürlich sofort unsere Anlage für die laufenden Tests zur Verfügung.
Im Oktober waren wir dann mit B33 Eckental beim Tüftlertag im Industriemuseum Lauf vertreten.







Im November wurde dann noch ein Laptop angeschafft. Und weil das Bild so klein ist kam ein 24" Monitor auch noch hinterher. Da unser alter Funktisch nicht mehr zum neuen Equipment passte, wurde ein Schrank auch noch bestellt. 2018 wurde hauptsächlich Software installiert und getestet. Als der Schrank dann fertig war, musste er natürlich sofort eingeräumt werden und spezielle Hardware für unsere Wünsche gebaut werden. Zum krönenden Abschluss liesen wir dann noch ein blau beleuchtetes Rufzeichenschild anfertigen. (Man gönnt sich ja sonst nichts,hi)

Und so sieht sie nun aus unsere Clubstation im THW



Stand 24.12.2018 DH1NHM